Ilya Zarrouk

Umverteilungsprozesse und die partikularisierende Gesellschaft. Die Barrieren des Leistungs- und Gewährleistungsstaates

Mit einem Exkurs zum Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Diskussionsbeitrag / Streitschrift

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR
WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit,
  Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch -
  weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren

GRIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2019 GRIN Verlag
ISBN: 9783668912359

Dieses Buch bei GRIN:

https://www.grin.com/document/464751

Ilya Zarrouk

Umverteilungsprozesse und die partikularisierende Gesellschaft. Die Barrieren des Leistungs- und Gewährleistungsstaates

Mit einem Exkurs zum Bundesteilhabegesetz (BTHG)

GRIN Verlag

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

Umverteilungsprozesse und die partikularisierende Gesellschaft

Eine kurze einführende Analyse zu den Barrieren des Leistungs -und Gewährleistungsstaates mit einem Exkurs zum BTHG

Der Autor

Zarrouk, Ilya wurde am 27.05.1981 in Mannheim geboren, besuchte von 1988 bis 1992 die Almenhof-Grundschule, von wo er dann ab 1992 auf die Schillerhauptschule wechselte. Diese schloss er 1998 mit der Mittleren Reife ab. Ab 1998 besuchte er dann das Friedrich-List- Wirtschaftsgymnasium in Mannheim, das er dann mit der Allgemeinen Hochschulreife abschloss. Ab Oktober 2002 studiert er an der Universität Mannheim Wirtschafts- und Sozial-Geschichte/ Neuere Geschichte und Politikwissenschaft auf Magister und ab 2012 Verwaltungswissenschaften an der Verwaltungsuniversität Speyer. Beides schloss er mit dem Magistertitel ab. Die hiesige Analyse basiert auf der im Jahre 2007 verfassten Magisterarbeit über die Deutsche Militärtradition, welche mit der Note 1,5 (Sehr gut) abgeschlossen wurde. Da diese Arbeit im Jahre 2007 in Kooperation mit der Bundeswehrakademie unter Leitung des Oberstleutnants i.G. Rudolf Hartmann und dem dortigen Stab absolviert wurde, erhielt der Autor den Titel eines Leutnants h.c.

Zudem besuchte er regelmäßig die Vorlesungen von Hr. Prof. Dr. Schössler zum Thema "Militär und Politik". Zudem beschäftigte sich Zarrouk, Ilya während seines Studiums sehr intensiv mit den Maghrebstaaten und dem Nahen Osten, sowie der dortigen Krise. Hierzu verfasste er eine umfangreiche Forschungsarbeit 2014 zum Thema: Der Transformationsprozess der arabisch-islamischen Diaspora unter militärsoziologischer und völkerrechtlicher Berücksichtigung, diese wurde in Kooperation mit Zentrum Innere Führung abgeschlossen.

Widmung

Ich bedanke mich mit dieser Analyse bei meinem Team 733 und bei Frau Zander, Frau Bechtle und Herrn Hoffmann für Ihre ständige Unterstützung

Genauso widme ich dieses Buch in großem Respekt fünf starken CDU-Frauen, die mich neben dem ehemaligen Ministerpräsidenten Prof. Dr. Erwin Teufel (CDU) immer gestützt und unterstützt haben: Frau Annegret Kramp-Karrenbauer (Bundesvorsitzende der CDU), Julia Klöckner (stellv. Bundesvorsitzende der CDU und Bundeslandwirtschaftsministerin), Nadine Schön (stellv. CDU- Bundestagsfraktionschefin), Fr. Dr. Eisenmann (Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg) und Katherina Schütz (Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg). Ihnen allen ist der Prolog gewidmet.

Gliederung

1 Einführung 5

2 Probleme der Ordnungspolitik und die staatlichen Steuerungsdefizite 10

3 Die fehlende Investition in die Modernisierung der Industrie- und Leistungsgesellschaft 12

3.1 Die manifestierten Steuerungsdefizite in der Pluralität bildungspolitischen Ausrichtung 14

3.2 Fehlende Steuerung des Gewährleistungsstaates in die Verkehrsinfrastruktur und die Endlichkeit der Einnahmefähigkeit der Staaten 19

4 Der Sozialstaat als Umverteilungsmühle vor dem Kollaps 32

4.1 Made in Germany nur noch auf dem nackten Papier. Deutsche Unternehmen verabschieden sich vom Investitionsstandort Deutschland 34

4.2 Der Mittelstand in Deutschland sucht sein Heil in Osteuropa 39

4.3 Deutschland und der internationale Umverteilungs- und Wettbewerbsdruck 42

5 Die Technifizierung der Industriegesellschaft und die gesellschaftliche Partikularisierung 48

5.1 Die Endlichkeit der staatlichen Umverteilung 51

5.2 Wie weit kann man die Wertschöpfungskette überdehnen. Debatte über Neugedanken der Tarifpolitik 59

6 Ist Zuwanderung wirklich ein Gewinn für Umverteilungsprozesse? 61

6.1 Der Niedriglohnsektor Segen und Fluch von Umverteilungsmechanismen 62

7 Exkurs 76

7.1 Das Bundesteilhabegesetz als Problem für die Menschen mit einer Behinderung 78

7.2 Die UN-Konventionen als eigentliche nationale Grundlage für die Teilhabe für Menschen mit einer Behinderung 83

7.3 Schlussfolgerung des Exkurses 87

8 Demokratie in Gefahr! Die Steuerungsdefizite und das gefährliche Ende 89

8.1 Die europäische Demokratie und die Frage von Loyalitäten 94

9 Abschließendes Fazit 97

10 Literaturangaben: 100

1 Einführung

Das Thema Umverteilungsprozesse in einer partikularen Gesellschaft die sich immer größeren internationalen Herausforderungen gegenüber sieht ist wichtiger und aktueller denn je. Wie sollen die ohnehin schon endlichen nationalen Ressourcen eines Staates verteilt werden? Was bedeutet dies für das gesellschaftliche Sein und die überregionalen, supranationalen Institutionalisierungen? Was bedeutet in diesem Zusammenhang auch Souveränität, Loyalität und Heimat? Kann der Leistungs- und Gewährleistungsstaat überhaupt noch seine Aufgaben erfüllen? Dies sind die wesentlichen dispotiven Fragen die in die Analyse der Umverteilungsproblematik Eingang finden müssen.

Prolog

Annegret Kramp-Karrenbauer hat am 18. Juni 2018 einen sehr lesenswerten Artikel zum Vermächtnis Helmut Kohls im Sinne unserer Heimat, unseres Vaterlandes und für Europa in der Frankfurter Allgemeinen verfasst. Hierbei macht sie deutlich, dass schon Helmut Kohl für eine einheitliche und freiheitliche Nation stand. Dabei spielte die Freiheit des Individuums eine wesentliche Rolle für ihn, wie die Bundesvorsitzende der CDU hervorhebt. Dabei spielte gerade in Zeiten der Teilung der Nation der Dialog zu der Sowjetunion ehemals eine sehr wichtige Rolle, aber nicht um den Preis der Aufgabe von Freiheit, der rechtsstaatlich-demokratischen Werteordnung und schon gar nicht zum Preis der Aufgabe der Menschenrechte. Ökonomische Interessen allein so Kramp-Karrenbauer bilden noch nicht das Fundament für Werte, Freiheit und Demokratie. Dies hat auch immer wieder der ehemalige Ministerpräsident Baden-Württembergs Erwin Teufel betont. Die Ökonomie dürfe nicht zum Selbstzweck generieren, sie sei so Teufel in vielen seiner Reden und Schriften, ein Teil der Gesellschaft, sie ist quasi sinnstiftend für das Gemeinwohl. Hieraus resultiert also, dass der Markt als Teil des Wertefundaments angesehen wird, um den Umverteilungsprozess in der Gesellschaft mit lenken zu können und auch Fehlentwicklungen korrigieren soll. Dies hängt zum Teil auch mit der Sicherheitsdoktrin der EU zusammen. Ein Gemeinwesen, welches nur auf den Markt schaut, vergisst zumeist die anderen Faktoren und Werte eines Gemeinwesens. Gerade Russland weiß, dies gekonnt zu nutzen, die Abhängigkeit von russischem Erdgas scheint dies deutlich zu machen, jedoch reichen die Werte der EU und der Transatlantischen Beziehungen weiter als nur in Form von Erdgaslieferungen durch zwei Ostsee-

Pipelines. Diese machen auch deutlich wie ein internationaler Umverteilungsprozess vor sich geht und was internationaler Wettbewerb nicht nur ökonomischer Determinanten, sondern auch der grundsätzlichen völkerrechtlichen Fragen und Ausrichtungen bedeutet. Umso bedenklicher erscheint, dass bei allen internationalen Disparitäten im internationalen Umverteilungsprozess die Wichtigkeit von Loyalitäten mehr als verloren geht. Die Loyalität zum Transatlantischen Bündnis, genauso wie zur EU und selbst zur eigenen Heimat. Dies macht die sicherheitspolitische Debatte, welche auch eine Umverteilungsdebatte ist, mehr als deutlich. In einem Artikel in der Frankfurter Allgemeinen vom 26. Juni 2018, macht Johannes Leithäuser, das Problem der Mangelwirtschaft in der Bundeswehr nicht nur sichtbar, sondern er verweist darauf zu Recht, dass die Bundeswehr auf absehbare Zeit nur bedingt einsatzbereit seien wird. Dies jedoch allein der Bundesverteidigungsministerin anzulasten wäre zu einfach. Gerade SPD und Grüne, aber auch insbesondere die Linke und ihre Anhänger, verweigern dem Staat die Loyalität und gerade, wenn es um die Verteidigung wichtiger, essentieller Werte geht. Von der anderen Seite aber sind sie einmal für und einmal gegen Nordstream2. Loyalität und Heimatverbundenheit sieht größtenteils anders aus. Dabei spielt das Wort Patriotismus hier nicht nur eine untergeordnete Rolle, bei so einem wichtigen Feld wie der Bündnistreue und die Landesverteidigung. Wenn eine Panzerbrigade bspw. wie die Panzerbrigade 9 in Munster zu der NATO-Speerspitze zählen soll und 5000 Mann in ständiger Bereitschaft verharren sollen, dann ist dies nicht nur eine Kraftanstrengung, sondern es ist bei der momentanen Lage in der sich die Streitkräfte befinden eine heuere Aufgabe die zu bewältigen ist. Es werden sämtliche Materialbestände inzwischen zusammengekratzt, um diese Panzerbrigade fit für eine schnelle Verlegung zu machen. Das Problem, dass sich hieraus ergibt ist, dass die Heimatverbände darunter intensiv zu leiden haben. In diesem negativen Umverteilungsszenario, das u. a. das Bundesfinanzministerium mit zu verantworten hat, weil es dem Bundesfinanzminister scheinbar nicht nur an Mut fehlt, sondern auch an dem Begriff der Loyalität, hat der Heeresinspekteur einen Plan entwickelt, welcher unter dem Titel Projekt Land 2023 läuft. Hierbei soll bis 2032 drei volle einsatzbereite Divisionen stehen, eine davon voll ausgerüstet 2023. Allerdings hat der negative Umverteilungsmodus gerade bei der Panzerbrigade 9 zu erheblichen Lücken geführt, so dass der Plan Vollmers für diese wichtige Brigade zu spät zu kommen scheint. Um drei volle Divisionen für eine Brigade aufstellen zu können, bedarf es einer Investition von 5 Milliarden Euro pro Jahr.